



# VTK Bern 2017

## Nr. 31

---

Vereinsblatt des Volkstanzkreises Bern:  
Erscheint einmal jährlich, zu Beginn des Kalenderjahres  
Redaktion : Vivienne Jegen, Herstellung : Markus Muheim

## Einstimmung

2017 war das Angebot unseres Vereins vielfältig, anregend und meist gut besucht.

Der Donnerstag-Abend war durch seine Themenkreise gekennzeichnet: Susanne Hügli/Round Dance und Ursula Häni mit einem gemischten Programm. Dann natürlich wurde fleissig für das Frühlingstreffen geübt unter kundiger Leitung von Beat und Ruth Scheidegger, Esther Herzog und Rita Stucki. Letztere präsentierte zusätzlich an einem Abend «schnell-lern-Tänze» wie auch Regula Leupold weitere drei Male in ihrer unverkennbar temperamentvollen Art.

Einzig im Juni/Juli war die Teilnahme gering. An dieser Stelle sei Barbara König herzlich gedankt! Trotz der für viele unerträglichen Hitze wagte sie den Weg zu uns in die Sulgenbachturnhalle, um den Unverdrossenen die Grundlagen von Square Dance zu zeigen und sie zu «callen», was für sie sehr anstrengend war.

Barn Dance mit Katja Hunn ist mittlerweile vielen von uns ein Begriff. Unterhaltung und Konzentration gleichermassen versprechen kurzweilige Abende. Wir wurden nicht enttäuscht.

Ich bin zuversichtlich, dass uns auch das nächste Jahr viel Freude bereiten wird und wünsche allen ein gutes Tanzjahr 2018!

Vivienne Jegen

## Hauptversammlung

Dienstag, 14. Februar 2017 im Wylerhuus

Der neue Präsident, Rolf Senn, eröffnet pünktlich die Sitzung und zeigt uns in souveräner und klarer Art, wie sich die Geschicke des VTKB entwickeln. Er hat es sich nicht nehmen lassen, unser Durchschnittsalter zu ermitteln, sage und schreibe 66,6 Jahre! Aber: es ist ein Dauer-Thema nicht nur in unserem Verein: Wir werden immer älter (unsere älteste aktive Tänzerin ist 83 Jahre



alt) und Nachwuchs fehlt. Gerne hätten wir «frisches Blut» in unseren Reihen; denn sonst droht uns die Schliessung wie beim Volkstanzkreis Winterthur.

Anwesend sind 23 Mitglieder. Wie üblich kann das Protokoll bei Judith Brandenberger angefordert werden.

Geehrt werden folgende Personen (leider abwesend!):

45 Jahre	Lotti Bigler
35 Jahre	Silvia Stäussi
30 Jahre	Annette Wyttenbach
30 Jahre	Gilbert Delley



Um so herzlicheren Applaus ernten Graziella und Mario Neukomm für 50 Jahre Mitgliedschaft im VTKB! Ein halbes Jahrhundert also, während welchem beide sich jahrelang sowohl als Tanzleiter (Graziella bis

Ende 2016) als auch (immer noch) als gute Geister unermüdlich einsetzen und zu einem guten Gemeinschaftssinn beitragen.

Zu seinem Einstand offeriert Rolf uns nach der Sitzung einen Apéroz riche, den wir alle genüsslich konsumieren und unser gemeinsames Zusammensein in fröhlicher Runde beenden.

Text: Vivienne Jegen  
Fotos: Markus Muheim

## Samschtig-Tanzete mit Francis Feybli

Samstag, 11. März 2017

Im Wylerhuus trafen sich 31 begeisterte Tänzer und Tänzerinnen, um mit Francis in seine Tanzwelt einzutauchen.

Dieses Jahr durften wir mit ihm Tanzperlen aus Serbien, Slowenien, Wales, Elsass, Wallis, Mazedonien, Italien, Argentinien und der Bretagne lernen und tanzen.

Es überrascht mich jedes Mal wieder, was Francis alles über die Tänze, ihre Hintergründe und die dazugehörige Musik weiss.



Nach einer Pick-Nick-Pause mit anregenden Gesprächen und fröhlichem Beisammensein waren wir gestärkt zum Weitertanzen.





In einer grösseren Gruppe und bei gemütlicher, gelöster und zufriedener Stimmung das Tanzbein schwingen macht richtig Spass!



Text: Anna Doris Nyffenegger  
Fotos: Vrony Emch, Michael Scherling

## Frühlingstreffen 2017

Gedanken zum Frühlingstreffen vom 21. Mai 2017 in St. Gallen

Zollikofen (Mattelüt), Erlinsbach (VTK Aarau), Gümligen (VTK Bern) und Luzern (60 Jahre ASV), das sind die Frühlingstreffen-Austragungsorte der vergangenen 4 Jahre. Nun hat sich der VTK St. Gallen dazugesellt.

Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hat dieser Tanzkreis die 11 aktiven ASV Gruppen zum Mitfeiern in die Gallus-Stadt eingeladen, ganz nach Mark Twains Motto



### *Freude lässt sich nur voll auskosten, wenn sich andere mitfreuen*



Ungefähr 90 Tanzfreudige waren angereist — 13 davon von unserem Tanzkreis — und sie alle freuten sich auf die schwung- und stimmungsvolle Betätigung.

Doch nicht nur die Tanzschar war in Festlaune, nein, auch Petrus gab sein Bestes. Er hatte ein passendes Festwetter ausgeheckt. Zwei Tage vor dem Frühlingstreffen liess er kurzzeitig die Temperatur auf weniger als 10 Grad sinken (stürzen!), dies in der Annahme, dass sogar die Wärmegeplagten dadurch ohne Bedenken zum Hervorholen ihrer Tracht animiert würden.

Danach hantierte er an der Temperaturkurve und liess es langsam um einige Grade wärmer werden. Schliesslich überraschte er uns am Tanzsonntag damit, dass er zuerst sachte die Wolkendecke beiseite schob und dann, je nach Bedarf, wiederum einige Wolkenfetzen über die Sonne breitete. Das hat er ideal gemacht!

Bereits zum sechsten Mal haben die St. Galler das Frühlingstreffen durchgeführt, und manch-



mal ist es durchaus lohnenswert, einen Blick in alte Tanzlisten zu werfen. Welche Tänze wurden wohl vor gut drei Jahrzehnten eingeübt? Es ist ganz interessant, zwei der St. Galler Tanzprogramme zu vergleichen. Im Jahr 1984 standen 16 Tänze aus der Schweiz (die Baarer Polka war damals auch schon dabei) und 15 aus dem Ausland auf dem Programm. 31 Tänze waren es! Das ist ja kaum vorstellbar im Vergleich zu den total 12 Tänzen in diesem



Jahr. Damals (bis im Jahr 2000) waren allerdings die Frühlingstreffen 2-tägig, und viele der Programmtänze waren allgemein bekannt. Freie Tänze waren rar; denn die gut vorbereiteten Tanzbegeisterten wollten eher das Eingebüßte genießen.





Am diesjährigen Frühlingstreffen haben die organisierenden St. Galler viel Zeit fürs freie Tanzen eingeplant und mit Charme und Geduld den «Möchte-gern-Tänzerinnen» ohne Partner das Mittanzen ermöglicht.

Ein grosses Lob verdienen die drei Tanzleiterinnen, die uns mit nie erlahmendem Elan durch die teilweise recht ähnlichen und deshalb verwirrenden Schweizer Tanzchoreografien geführt haben. 4 von 6 Schweizer Tänzen enthielten eine Arkaden-Figur, und auch die vielen Partnerwechsel glichen sich — oder halt eben manchmal doch nicht.

Eva, die gekonnt und unbeirrt diese Tänze präsentierte, war ungeplant doppelt gefordert, da die Leiterin, welche diese Tänze ausgewählt hatte, krankheitsbedingt ausgefallen war.

Die Auswahl der Tänze aus dem Ausland war abwechslungsreicher und ausgewogener.

Die beiden Tanzanführerinnen Ursula und Eva liessen sich übrigens auch nicht beeindrucken, als zu Beginn des Tanzfestes bei der Polonaise einer der «Frickbuebe»-Musikanten fehlte. Dieser dritte Mann — nein Bueb — war einfach im Stau stecken geblieben. (Aber: dürfen so genannte Buebe überhaupt Auto fahren?)

Wie schon beim letzten FT in St. Gallen vor 7 Jahren begleiteten sie uns — nun vollzählig zu dritt — im angenehmen Tempo durch die sechs Schweizer Tänze.



Die ersten eineinhalb Stunden nach der Mittagspause gehörten der dreiköpfigen Gruppe AMAL, die uns mit ihren typischen Bal Folk-Grundtänzen Walzer, Branles, Schottisch, Mazurka, Fandango, Kreis-, Paar- und Linientänzen aus Ost und



West in Bewegung hielt. Wir genossen ihre frische Spielart, die einen Hauch von Ferienstimmung in den Saal zauberte. Diese 90 Minuten «Bal Folk» mit Live-Musik war das Geschenk des feiernden VTK St. Gallen an all jene, die den recht weiten Weg in die Gallus-Stadt genommen hatten.



Bei diesen Bal-Folk-Tänzen erfolgte die Anleitung nur kurz; denn es sind Mitmach-Tänze für alle, und es soll möglichst viel getanzt werden. Dadurch, dass alle (auch die neu Dazugekommenen) mitanzten, entstand eine fröhliche und spezielle Atmosphäre, eine Mischung aus Spass, Freude am geselligen Tun und verbindender Gemeinsamkeit. Das ist das Rezept eines erfolgreichen Tanzfestes.

66! Das ist nicht nur optisch eine bemerkenswerte Zahl sondern ganz einfach die Anzahl Frühlingstreffen, die bisher stattfanden. Es war im Mai 1952, als sich erstmals eine Handvoll Tanzkreise (Basel, Bern, Solothurn, Winterthur und Zürich) in Magglingen zum gemeinsamen Frühlingstanzfest trafen und — erwähnens- und lobenswert zugleich — unser Tanzkreis war der Organisator.





Das 66. fröhliche Tanzfest gehört nun der Vergangenheit an. Geblieben ist unter anderem die Erkenntnis, dass selbst eine etwas längere Zugfahrt in angenehmer Gesellschaft durchaus kurzweilig und anregend sein kann.

Text: Graziella Neukomm  
Fotos: Vrony Emch, Michael Scherling, Rolf Senn

## Square Dance mit Barbara König

Schnupperkurs vom Donnerstag, 1. Juni bis Donnerstag, 6. Juli 2017

Im Square Dance stellen sich vier Paare im Quadrat auf und tanzen auf Anweisung eines Callers bestimmte Figuren. Der Caller stellt die Figuren unterschiedlich, aber immer so zusammen, dass am Schluss des Tanzes die Paare wieder auf ihren Ausgangspositionen stehen. Zudem wählt er innerhalb des «Singing Calls» die Figurenfolgen so, dass die Tänzerinnen zu





den vorgeschriebenen Platz- und Partnerwechseln kommen.

An sechs Tanzabenden hat uns Lady-Caller Barbara König von den «Bern Dancing Bears» ein Dutzend Figuren — aus total 68 — beigebracht und trotz dieser Einschränkung ein erstaunlich abwechslungsreiches Programm geboten. Fünfmal konnten wir mit zwei Squares tanzen. Es war gut, dass niemand allzu lange zuschauen musste.

Text: Anna Bucher  
Fotos: Markus Muheim



## Schweizer Tanz-Sonntag

Sonntag, 19. November 2017

Der diesjährige Schweizer Tanz-Sonntag war wieder Tänzlen aus dem Bündnerland gewidmet. Hanni Brand, Mario Albin und zusätzlich Marco Murbach lehrten uns 9 Tänze. Deren Schwerpunkt, fand ich, waren vor allem ungewohnte Konstellationen und Drehungen nach allen Seiten.

Wegen Terminkollisionen fand der Anlass ohne die Verstärkung/





Unterstützung von Trachtengruppenleuten statt. Von 22 Teilnehmern waren 12 Mitglieder des VTKB, was sehr erfreulich ist. Für uns waren die Bündner Tänze keine «Altbekannten» und mussten neu erlernt werden. Die gängigen Tänze von Hani Brand erfassten wir schnell und konnten sie flüssig tanzen. Für die anspruchsvolleren brauchte es etwas Geduld sowohl von Mario Albin als auch von uns Tänzern. Durchhaltewillen war nötig beim Tanz «Fortuna», dessen Choreographie von Marco Murbach stammte und gar nicht so einfach war, weder zum Erklären noch



zum Erlernen. In der Folge wurde die «Fortuna» erstens eisig geübt und zweitens mehrmals von uns als

Wunschtanz verlangt, bis auch bei diesem Tanz seine flüssige Schönheit erkennbar wurde.

Die Figuren, die vom männlichen Part Hinknien und «Abschwenken» der Damen verlangen, waren für etliche von uns nicht mehr einfach auszuführen, da unser Durchschnittsalter von 66,6 Jahren seinen Tribut fordert...

Im nächsten Jahr sind Tänze aus dem Kanton Freiburg vorgesehen. Der Schweizer Tanz-Sonntag findet am 4. November 2018 statt.







Text: Vivienne Jegen  
Fotos: Vivienne Jegen, Beat Scheidegger

## Chlouse-Tanze am 5. Dezember 2017

Tanzender Chlaus?

Voller Spannung tanzten wir Kinder im Wohnzimmer herum. Und dann stand er plötzlich da: der Samichlaus in seiner stattlichen Grösse. Schutz suchend hinter dem Vater oder der Mutter schielten wir hervor, hoffend, dass der grosse rote Mann für uns auch Güte zeige. Trotz unseres gelegentlichen Ungehorsams schüttete er einen braunen Sack vor unseren grossen Augen aus. Und da tanzten wir wieder übermütig im Zimmer herum, gezeichnet mit einem rundum braunen Mund von den Lebkuchen.

Im Chlausentanzten ging das natürlich schon viel gesitteter zu und her. Tanzschritte wurden nach



sorgfältig eingeübten Mustern im Rhythmus der Musik reproduziert. Wir, am Anfang oder in der Mitte des Seniorenalters stehend, haben doch gelernt, uns im Leben geord-



net zu bewegen. Ob wir folgsamer geworden sind, bleibt dahingestellt. Doch hoffen wir, mit den vielen Tanzstunden etwas von der fröhlichen Spontaneität aus der Kindheit zurückzuholen. Bei uns kam leider kein Chlaus vorbei aber ein Päckli haben wir alle bekommen. Wen hätte er wohl im Sack mitgenommen? — Sicher einige! Herzlichen Dank der Tanzmusik «Öpfuschnitz».

Text: Rolf Senn  
Fotos: Vivienne Jegen



## Truurigs u Gfreuts

### Truurigs

**Elsi Koch:** geboren am 06.08.1927, verstorben anfangs Oktober 2017.

Als wir zwei — Mario und ich — vor vielen vielen Jahren das Volkstanzen entdeckten und zu unserem gemeinsamen Hobby machten, waren Els (sie nannte sich so) und ihr Mann Pierre (er starb vor fünf Jahren) bereits ein gut eingespieltes Tanzpaar, bei dem wir unbekannte Tanzfiguren und Tanzschritte abschauen konnten. Mehr als 20 Jahre lang war das Ehepaar Koch Aktivmitglied und wechselte dann im Jahr 1991 zu den Passiven bis zu ihrem Austritt 2015.

Nun ist Elsi anfangs Oktober 90-jährig gestorben.

Unvergessen bleiben die Tanzabende in ihrem grossen Garten in Köniz, die meist vor Beginn der Sommerferien stattfanden. Wie herrlich war's doch, bei untergehender Sonne barfuss tanzend, das Gras zu malträtieren!

Wir erinnern uns gerne an unsere «Vortänzer» und sind dankbar für die gemeinsamen Tanzerlebnisse.

Graziella Neukomm

**Georgette Berchten:** geboren am 22.12.1923, verstorben am 03.12.2017.

Aktivmitglied von 1988 bis 2012, Passivmitglied ab 2013.

Adieu Georgette

Eine bewegungsfreudige Naturliebhaberin mit vielen Interessen war Georgette seit eh und jeh. Sie bestieg Berge und Gipfel (u. a. den Mont Blanc!), war oft mit den Tourenskis unterwegs, wanderte stundenlang, ging regelmässig turnen und schwimmen, aber auch das Singen gehörte dazu.

Doch nicht nur mit all diesen Aktivitäten hielt sie sich fit, sondern auch in «reiferen» Jahren mit Tanzen. Sie hat zwar recht spät — also im Seniorenalter- das Volkstanzen entdeckt und wurde dann 1988 Mitglied in unserem Tanzkreis.

Während die meisten ihrer Altersgenossen lieber daheim strickend, lesend oder im Schaukelstuhl dösend den Abend verbrachten, konnte man Georgette tanzend im Thoracher, im Wylerhuus oder auch in der Sulgenbachturnhalle entdecken. Sie war sehr aktiv. Mit ihrer Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen unseres Tanzkreises konnte man immer rechnen. Sie war einfach überall dabei.



Was kaum jemand weiss: Dank Georgette hat der VTKB Zugang zum Round Dance gefunden. Sie war nämlich dabei, als erstmals in der Schweiz ein mehrtägiger Round Dance-Kurs stattfand, der dann zur Gründung der «Freitaggruppe» führte.

Die anscheinend Unermüdliche musste nun doch vor einiger Zeit erfahren, dass ihr Körper nicht mehr übermässig strapaziert werden sollte. Der Kopf wäre zwar noch für manche Unternehmung bereit gewesen, doch die Kräfte liessen zusehends nach. Wahrlich eine schwierige Situation für sie, die doch stets so aktiv, manchmal sogar überaktiv war!

Übrigens war es für sie selbstverständlich, weniger bewegliche Nachbarn zum Arzt usw. zu fahren.

Nun durfte Georgette am 3. Dezember — 3 Wochen vor ihrem 94. Geburtstag — ihre letzte Reise antreten. Graziella Neukomm

## **Gfreuts**

Am 10. Oktober 2017 durfte **Mario Neukomm** seinen runden achtzigsten Geburtstag feiern! Und da dieser auf einen Dienstag fiel, offerierte er uns Tänzer und Tänzerinnen eine Pausenverpflegung.

Kaum zu glauben, über wieviel Energie, Tanzfreude und Geschick Mario immer noch verfügt! Nicht zu vergessen sein gutes Gedächtnis und seine Gabe, ungerade Takte (Balkantänze) und andere Schwierigkeiten zu erkennen und in klaren Worten auszudrücken.

Mögen ihm noch viele freudvolle Jahre gegönnt sein!

Vivienne Jegen  
Foto: Vrony Emch



---

**Für Auskünfte den Verein betreffend:  
Rolf Senn, Präsident  
Sandhubel 54  
3257 Ammerzwil**